

## Protokoll

über die Sitzung des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge. am Donnerstag, dem 07.11.2013, 19:00, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

### Ratsvorsitzende:

Frau Christina Schlicker

### Stellv. Ratsvorsitzender:

Herr Hans-Jürgen Hayek

### Bürgermeister:

Herr Uwe Sternbeck

### Stellv. Bürgermeister/in:

Herr Mustafa Erkan

Frau Ute Lamla

Herr Sebastian Lechner

(von 19:13, vor TOP 1 bis 20:25 Uhr, TOP 11)

### Mitglieder:

Herr Harald Baumann

Herr Manfred Becke

Frau Ute Bertram-Kühn

Herr Heinrich Clausing

Herr Frank Hahn

Herr Klaus Hendrian

Herr Dominic Herbst

Herr Klaus Hibbe

Herr Thomas Iseke

Herr Hans-Günther Jabusch

Herr Dr. Godehard Kass

Herr Wilhelm Kümmerling

Herr Manfred Lindenmann

Herr Ferdinand Lühring

Herr Wilfried Müller

Herr Jan Obramski

Herr Jens Ohlau-von der Heide

Herr Willi Ostermann

Herr Harry Piehl

Herr Andreas Plötz

Herr Stefan Porscha

Frau Sieglinde Ritgen

Herr Werner Rump

Herr Dirk Salzmann  
Herr Reinhard Scharnhorst  
Frau Cornelia Schulze  
Herr Klaus-Peter Sommer  
Herr Arne Stephan  
Frau Anja Sternbeck  
Herr Thomas Stolte  
Frau Monika Strecker  
Herr Helmut Wiczorreck

**Gäste:**

Herr Ahnsorge (Architekturbüro Messner)  
Herr Klausmann (CIMA)  
Herr Hetebrügge (TSV Neustadt a. Rbge.)  
Herr Messner (Architekturbüro Messner)  
Herr Müller (Sportring Neustadt a. Rbge.)

**Verwaltungsangehörige:**

Herr Stefan Bark (Fachdienst Bürgermeisterreferat)  
Frau Bärbel Heidemann (Gleichstellungsbeauftragte)  
Herr Ernst Kerger (Dezernatsleiter 1)  
Herr Thorsten Lempfer (Fachdienst 32)  
Frau Marie Rabe (Fachdienst Zentrale Dienste, Protokoll)  
Herr Thomas Völkel (Fachdienst Immobilien)  
Herr Dr. Jörg Windmann (Erster Stadtrat)

**Zuhörer/innen:**

Zeitweise bis zu 18,  
davon 3 Vertreter der örtlichen Presse

Sitzungsbeginn: 19:00  
Sitzungsende: 20:56

## Tagesordnung:

Drucksache Nr.

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 05.09.2013
3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
4. Berufung eines beratenden Mitglieds in den Finanzausschuss  
Vorlage: 2013/250
5. Entsendung von Mitgliedern des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge. in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes vhs Hannover Land  
Vorlage: 2013/249
6. Entsendung von Mitgliedern des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge. in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes vhs Hannover Land  
Vorlage: 2013/248
7. Bebauungsplan Nr. 809 "Vor dem Tore", 2. vereinfachte Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Otternhagen  
- Beschluss zu den Stellungnahmen  
- Satzungsbeschluss  
Vorlage: 2013/198
8. Bebauungsplan Nr. 305 "Bolseher Straße", 1. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren  
- Beschluss zu den Stellungnahmen  
- Satzungsbeschluss  
Vorlage: 2013/184
9. Straßenerneuerungsprogramm 2006; Ausbau Leineufer und Fährstraße, Stadtteil Basse  
Vorlage: 2013/199
10. Erneuerung/Verbesserung der Straßenbeleuchtung Weinbergstraße im Stadtteil Empede  
Vorlage: 2013/166
11. Zukünftige Unterbringung der Stadtverwaltung  
- Präsentation der Standortuntersuchung  
Vorlage: 2013/251
12. Bekanntgaben
- 12.1 Fracking in Niedersachsen: Schreiben des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz  
Vorlage: 2013/204

- 12.2 Bebauungsplan Nr. 148 "Mecklenhorster Straße/Winterskamp", Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt  
- Rechtswirksamkeit  
Vorlage: 2013/208
- 12.3 Voruntersuchungen "Teilkonzept seniorenrechtliches Wohnen"  
Vorlage: 2013/214
- 13. Anfragen

Ratsvorsitzende Schlicker eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Ratsmitglieder Mundt, Rozanska und Spannig fehlen entschuldigt, Ratsherr Lechner wird verspätet erscheinen.

Sodann übergibt Frau Schlicker das Wort an den Vorsitzenden des TSV Neustadt, Herrn Hetebrügge, der eine Laudatio auf Herrn Gerd Müller, den langjährigen Vorsitzenden des Sportrings Neustadt a. Rbge., hält. Herr Hetebrügge spricht sein Lob und seine Anerkennung für die Arbeit des ehemaligen Sportringvorsitzenden aus und blickt auf dessen ehrenamtliche Tätigkeit in den vergangenen Jahrzehnten zurück.

Im Anschluss dankt Bürgermeister Sternbeck Herrn Müller für seine ehrenamtliche Tätigkeit und drückt seine Freude darüber aus, ihn hierfür ehren zu dürfen. Herr Sternbeck spricht über die gute Zusammenarbeit mit Herrn Müller - auch auf politischer Ebene - und lobt den stets fairen Umgang mit allen Beteiligten. Herr Müller habe sich seiner Aufgabe immer mit vollem "Herzblut" gewidmet. Abschließend verleiht Bürgermeister Sternbeck Herrn Müller das Stadtverdienstzeichen und verliest die zugehörige Urkunde für besondere Verdienste um die Stadt Neustadt. Er übergibt Herrn Müller und seiner Ehefrau einen Blumenstrauß.

## **1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzende Schlicker stellt die ordnungsmäßige Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie gratuliert dem Ratsherren Müller im Namen des Rates zu seinem heutigen Geburtstag und überreicht einen Blumenstrauß.

Zudem weist Ratsvorsitzende Schlicker darauf hin, dass Punkt I.9, Beratung der Vorlage Nr. 199/2013 „Straßenerneuerungsprogramm 2006; Ausbau Leineufer und Fährstraße, Stadtteil Basse“, noch nicht vom Verwaltungsausschuss vorbereitet wurde und daher abzusetzen sei. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

## **2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 05.09.2013**

Frau Schlicker merkt an, dass sie nicht an der Sitzung am 05.09.2013 teilgenommen habe.

Herr Ostermann beantragt, zu Punkt I.18 des Protokolls über die Sitzung am 05.09.2013 zu ergänzen, dass die Vorlage Nr. 196/2013 nicht ordnungsgemäß durch den Verwaltungsausschuss vorbereitet worden sein könne, da sie den Beigeordneten nicht vorgelegen habe. Der Verwaltungsausschuss habe im Dorfgemeinschaftshaus "Landrat-Friedrich-Meyer" getagt und die Vorlage zu diesem Zeitpunkt als Tischvorlage im Bauerncafé Mardorf gelegen.

Herr Sternbeck spricht sich dagegen aus, diese Anmerkung aufzunehmen, da für die Vorbereitung eines Beschlusses nicht die zugehörige Vorlage vorliegen müsse. Ferner solle ein Protokoll keine einzelnen Wortzitate enthalten.

Daraufhin fasst der Rat bei 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mit 34 Gegenstimmen folgenden

### **Beschluss:**

Der Antrag des Ratsherrn Ostermann, die genannte Ergänzung zum Protokoll aufzunehmen, wird abgelehnt.

Ferner fasst der Rat unter Berücksichtigung der Anmerkung der Ratsvorsitzenden mit 33 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und 4 Enthaltungen folgenden

### **Beschluss:**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 05.09.2013 wird genehmigt.

#### **3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Herr Ulrich Thies, Am Barloh 13, übergibt Bürgermeister Sternbeck im Namen der Bürgerinitiative "Schranke weg!" 2.315 Unterschriften von Bürgern, die sich für einen Ersatz des Bahnüberganges in Poggenhagen durch eine Über- oder Unterführung einsetzen. Er nennt die durch die aktuelle Situation hervorgerufenen Probleme und bittet den Rat, sich für eine zeitnahe Lösung einzusetzen.

Bürgermeister Sternbeck dankt Herrn Thies für seinen Einsatz und berichtet kurz über den aktuellen Sachstand der Verkehrsplanung.

#### **4. Berufung eines beratenden Mitglieds in den Finanzausschuss Vorlage: 2013/250**

Herr Herbst beantragt im Namen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zu den Tagesordnungspunkten 4 und 5, die Personen in der nächsten Ratssitzung nachbenennen zu können.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

#### **5. Entsendung von Mitgliedern des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge. in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes vhs Hannover Land Vorlage: 2013/249**

Wie unter Punkt 4 beantragt, soll eine Vertretung für Frau Lamla erst in der nächsten Ratssitzung benannt werden.

#### **6. Entsendung von Mitgliedern des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge. in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes vhs Hannover Land Vorlage: 2013/248**

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. stellt fest, dass mit sofortiger Wirkung Herr Werner Rump und als dessen Vertreter Herr Jens Spannig in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes vhs Hannover Land entsandt werden.

#### **Hinweis der Verwaltung:**

*Eine Übersicht über die in die Verbandsversammlung der vhs Hannover Land entsandten Personen mit Stand 12.11.2013 ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.*

- 7. Bebauungsplan Nr. 809 "Vor dem Tore", 2. vereinfachte Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Otternhagen**  
- Beschluss zu den Stellungnahmen  
- Satzungsbeschluss  
Vorlage: 2013/198

**Beschluss:**

1. Den Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 809 "Vor dem Tore", 2. vereinfachte Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Otternhagen, wird, wie in der Anlage 4 zur Drucksache ausgeführt, stattgegeben bzw. nicht gefolgt. Die Anlage 4 zur Drucksache ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Der Bebauungsplan Nr. 809 "Vor dem Tore", 2. vereinfachte Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Otternhagen, wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen (Anlagen 1 bis 4 zur Drucksache). Die Begründung hat in der Fassung der Anlage 1 zur Drucksache an dieser Beschlussfassung teilgenommen.

- 8. Bebauungsplan Nr. 305 "Bolseher Straße", 1. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren**  
- Beschluss zu den Stellungnahmen  
- Satzungsbeschluss  
Vorlage: 2013/184

**Beschluss:**

1. Den Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 305 "Bolseher Straße", 1. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., wird, wie in der Anlage 5 zur Drucksache ausgeführt, stattgegeben bzw. nicht gefolgt. Die Anlage 5 zur Drucksache ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Der Bebauungsplan Nr. 305 "Bolseher Straße", 1. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., wird gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung beschlossen (Anlagen 2 bis 3 zur Drucksache). Die Begründung hat in der Fassung der Anlage 3 zur Drucksache an dieser Beschlussfassung teilgenommen.

- 9. Straßenerneuerungsprogramm 2006; Ausbau Leineufer und Fährstraße, Stadtteil Basse**  
Vorlage: 2013/199

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung einvernehmlich abgesetzt.

- 10. Erneuerung/Verbesserung der Straßenbeleuchtung Weinbergstraße im Stadtteil Empede**  
Vorlage: 2013/166

**Beschluss:**

In Empede wird die Beleuchtungsanlage

<b>Straße</b>	<b>Kosten</b>	<b>Anzahl</b>
Weinbergstraße zwischen Einmündung Flurstück 110/2 und westlich Einmündung Flurstück 230/1	7.600 EUR	4

erneuert/verbessert.

Für die Beitragserhebung nach NKAG wird folgender Abschnitt gebildet:

Der Abschnitt beginnt an der Einmündung Flurstück 110/2 und endet westlich der Einmündung Flurstück 230/1.

### **11. Zukünftige Unterbringung der Stadtverwaltung - Präsentation der Standortuntersuchung Vorlage: 2013/251**

Bürgermeister Sternbeck leitet in die Präsentation der Ergebnisse der Standortuntersuchung für ein neues Verwaltungsgebäude ein, mit der der Rat die Verwaltung beauftragt habe und übergibt das Wort an Herrn Völkel.

Herr Völkel stellt sich als Projektleiter der Verwaltung vor und weist auf die Informationsvorlage Nr. 2013/251 zur zukünftigen Unterbringung der Stadtverwaltung hin, die den Ratsmitgliedern nach der Sitzung zur Verfügung gestellt werde.

Sodann stellt Herr Klausmann die heutigen Verflechtungen der einzelnen Verwaltungsstandorte mit der Innenstadt vor. Diese seien durch einen Neubau nur schwer zu steigern, da die meistbesuchten Standorte bereits heute eine innenstadtnahe Lage aufweisen würden. Ferner nennt Herr Klausmann die Vor- und Nachteile des Standortes „Nienburger Straße“. Der Standort sei eher unüblich für ein zentrales Verwaltungsgebäude und biete auch alternative Entwicklungsmöglichkeiten. Die Wahl des Standortes bedeute einen Attraktivitätsverlust für die Innenstadt, da als Folge die eingangs beschriebenen Kopplungen wegfallen würden. Im Ergebnis sei der Standort „Nienburger Straße“ aus makroökonomischer Sicht eher negativ zu bewerten.

Anschließend bewertet Herr Messner den Standort „Nienburger Straße“ unter architektonischen Gesichtspunkten. Für den Standort habe bereits ein Entwurf aus dem Jahr 2008 vorgelegen, der grundsätzlich immer noch gültig und deshalb lediglich erweitert worden sei. Herr Messner nennt als Vorteile des Standortes die ausreichenden Flächen für Parkplätze, die gute Erreichbarkeit mit dem PKW und die Lage eines Großteils der Stadtteile auf derselben Seite der Bahn.

Herr Klausmann stellt sodann die makroökonomische Bewertung des Standortes „Marktstraße Süd“ vor. Die Wahl des Standortes sei ein Impuls für die Aufwertung der Innenstadt und damit eine gute Lösung. Zu klären sei jedoch die Unterbringung der nötigen Parkplätze.

Im Anschluss präsentiert Herr Ahnsorge den Standort „Marktstraße Süd“ aus architektonischer Sicht. In die Planung sei die Option integriert, angrenzende Flächen zur gewerblichen Nutzung zur Verfügung zu stellen. Den Kostenunterschied zum Standort „Nienburger Straße“ begründet Herr Ahnsorge unter anderem mit der Notwendigkeit, bei einem Neubau eine Tiefgarage bauen, Kanalbaubeiträge ablösen und eine Transformatorenanlage verlegen zu müssen.



Herr Salzmann möchte wissen, welche Preise durch eine Vermarktung der Grundstücke „Nienburger Straße“ und „Marktstraße Süd“ zu erzielen wären. Herr Dr. Windmann erklärt daraufhin, dass der Wert des Grundstückes „Nienburger Straße“ bei über 2 Mio. € liegt und der Wert des Grundstückes „Marktstraße Süd“ bei rund 1,4 Mio. €. Für das Grundstück „Nienburger Straße“ habe die Firma EDEKA bereits Interesse signalisiert.

Herr Scharnhorst bezeichnet es als Verdrängungsprozess, die Mitarbeiterstellplätze in der Parkpalette nördlich des Standortes „Marktstr. Süd“ unterzubringen. Er äußert Bedenken aus rechtlicher Sicht, da Stellplätze der Parkpalette bereits für andere Vorhaben belegt seien.

Herr Ahnsorge erklärt daraufhin, dass die rund 75 fehlenden Mitarbeiterstellplätze sich in den obersten zwei Ebenen der zurzeit nicht voll ausgelasteten Palette befinden würden, welche noch nicht anderweitig belegt seien. Als alternative Unterbringungsmöglichkeiten nennt er eine Hochgarage mit 180 Stellplätzen auf drei Ebenen anstelle der vorgesehenen Gewerbeflächen und des Betriebskindergartens oder eine zweigeschossige Tiefgarage mit 180 Stellplätzen. Die erste Alternative verursache Mehrkosten von rund 500.000 €, die zweite Alternative Mehrkosten von rund 1,1 Mio. €.

Herr Ostermann möchte wissen, ob auch untersucht wurde, wie sich die Verkehrsströme und -belastungen bei einer Wahl des Standortes „Marktstraße Süd“ an diesem Knotenpunkt verändern würden.

Herr Dr. Windmann erklärt, dass eine verkehrliche Untersuchung im Rahmen des ZOB-Umbaus ergeben habe, dass ein vermehrtes Verkehrsaufkommen durch einen Verwaltungsstandort sich nicht auf die Belastbarkeit der Kreuzung auswirken würde.

Herr Ahnsorge erläutert auf eine Nachfrage von Herrn Iseke hin den Unterschied zwischen Bruttogeschäfts- und Bürofläche und bestätigt, dass die Bürofläche eines Gebäudes am Standort „Marktstr. Süd“ nur ca. ein Drittel der Bruttogeschäftsfläche ausmachen würde. Dieses Verhältnis sei aber durchaus wirtschaftlich.

Frau Sternbeck weist auf die Option hin, die ÖPNV-Anbindung des Standortes „Nienburger Straße“ zu verbessern. Die für den Standort „Marktstraße Süd“ geplanten zusätzlichen Gewerbeflächen würden die Gefahr eines weiteren Gewerbeleerstandes in der Innenstadt bergen, der verhindert werden solle.

Auf Nachfrage von Frau Lamla beziffert Herr Ahnsorge die Mehrkosten für eine mögliche Ziegelbauweise des Gebäudes am Standort „Marktstraße Süd“ auf rund 580.000 €.

Abschließend weist Bürgermeister Sternbeck darauf hin, dass Details zur Gestaltung eines neuen Verwaltungsstandortes erst nach der nunmehr anstehenden Entscheidung für einen der untersuchten Standorte zu klären seien.

## **12. Bekanntgaben**

- a) Bürgermeister Sternbeck stellt Herrn Lempfer vor, der den Fachdienst 32 seit dem 01.11.2013 leitet.
- b) Ferner gibt Herr Sternbeck eine Resolution des Deutschen Städtetages zu den laufenden Koalitionsverhandlungen zur Kenntnis und erläutert die damit verbundenen Interessen der Stadt Neustadt in Bezug auf die gesamtstaatliche Finanzierung bestimmter Sozialleistungen und die Erneuerung und Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur.

- c) Herr Dr. Windmann kündigt an, dass sich der Rat in seiner nächsten Sitzung mit einer von der Region Hannover erwarteten Erklärung befassen solle. Diese werde die Vermietung der von der Stadt Neustadt finanzierten Gebäude, die am ZOB entstehen sollen, an die RegioBus Hannover beinhalten.
- d) Frau Heidemann berichtet über den gut besuchten Themenabend „Angst“ des Therapeutenetzwerkes Neustadt. Das hohe Interesse zeige, dass in Zukunft eine intensivere Beschäftigung mit der Thematik notwendig sei. Außerdem informiert Frau Heidemann über das inzwischen zehn Jahre alte Wunschgroßelternprojekt. Am 10.11.2013 finde ein Tag der Generationen in der Seniorenresidenz Wölper Ring statt, die als neuer Partner des Projektes hinzugekommen sei.

**12.1 Fracking in Niedersachsen: Schreiben des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz  
Vorlage: 2013/204**

**12.2 Bebauungsplan Nr. 148 "Mecklenhorster Straße/Winterskamp",  
Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt  
- Rechtswirksamkeit  
Vorlage: 2013/208**

**12.3 Voruntersuchungen "Teilkonzept seniorengerechtes Wohnen"  
Vorlage: 2013/214**

**13 Anfragen**

- a) Herr Iseke möchte wissen, ob die Protokolle im neuen Ratsinformationssystem den jeweiligen Sitzungen zugeordnet werden können, um eine Suche zu erleichtern. Außerdem fragt er an, wie der Termin-generator des Systems funktioniert und ob das System den Ratsmitgliedern vorgestellt wurde.

Herr Kerger sagt eine Klärung der ersten Frage zu und bestätigt, dass das System den Ratsmitgliedern vorgestellt wurde. Für die vereinbarte Schulung zur Unterweisung der Ratsmitglieder müsse noch ein Termin festgelegt werden.

Herr Herbst fragt an, ob zur Nutzung der System-App ebenfalls eine E-Mail an alle Ratsmitglieder versendet werde. Aktuell sei eine Nutzung nicht möglich, da die abgefragte Profil-URL nicht bekannt sei.

- b) Herr Piehl bittet die Verwaltung, die Neuwahl der Schiedsperson für den Schiedsamtbezirk I nicht länger hinauszuschieben. Die Amtszeit der bisherigen Schiedsperson sei bereits im Juli abgelaufen und der beabsichtigte Rückzug einer der Bewerbungen angedeutet worden.

Herr Kerger kündigt an, dass in Kürze ein Gespräch des Fachdienstes 32 mit den betroffenen Ortsbürgermeistern stattfinden solle.

- c) Frau Lamla regt bezüglich der Informationsvorlage Nr. 2013/204 ein Gespräch mit den Herren Eberle und Niemeyer an, um offen gebliebene Fragen rechtzeitig klären zu können. Nach Möglichkeit solle dabei auch der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss beteiligt werden.

d) Ferner äußert sich Frau Lamla kritisch zu den Haltungsbedingungen in Großmastställen und deren Auswirkungen auf die Umwelt. In diesem Zusammenhang stellt sie die folgenden Anfragen an die Verwaltung:

1. Welche Großmastställe ab einer Tierzahl von 1.000 Masthühnern, 1.000 Puten, 1.000 Legehennen, 1.000 Hühnern zur Bruteiproduktion, 500 Mastschweinen, 200 Sauen, 800 Ferkeln und 80 Milchkühen gibt es in Neustadt im Innenbereich?
2. Welche Mastställe oben genannter Tierarten sind in Neustadt beantragt und gibt es weitere Bauvoranfragen, die sich nicht auf dem Plan befinden, der die Massentierställe im Außenbereich Neustadts zeigt?
3. Welche Mastställe oben genannter Tierarten sind in Neustadt genehmigt, aber noch nicht im Bau bzw. im Betrieb?

Herr Herbst bittet die Verwaltung ferner um eine Informationsvorlage, die eine Übersicht der Nitratwerte im Grundwasser der letzten zehn Jahre beinhaltet.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Ratsvorsitzende Schlicker um 20:47 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ratsvorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin

Neustadt a. Rbge., 13.11.2013